

# EIN FREUND DER GEZEITEN

*Es scheint menschlich zu sein, dass  
wann immer wir traurig sind,  
dabeim in uns, auf den Kern besinnt  
– frohen Gesichts, maskenhaft blass –  
wir gebeugt und schamvoll in uns knien  
und glauben, es zu verdienen.*



*Unter der Himmelsmütze, die sich  
über alle Meere herrisch neigt,  
sie in Fluten über Klippen treibt,  
da stehen auch wir, Du und ich,  
vor schäumenden Wellen unserer Tiefen,  
mit der Gewalt sie auszuschliessen.*



*So leben Menschen an ihren Küsten,  
fremd einander, fremd auch sich,  
vertraut und strahlend nur im Gesicht;  
als ob von Seele sie nichts wüssten,  
in ihren erdrückendsten Momenten  
lächeln sie am schönsten.*



*Wie tausend Geheimnisse, so schwer  
wiegt beherrscht die Traurigkeit,  
laut ihre Rufe, laut wie die Wahrheit;  
über Liebe, Leid, Land und Meer  
bestimmen die Gezeiten mit einer Kraft,  
wie nur Leidenschaft sie hat.*